

Predigt Ostern 31.3.24 über Lukas 24 u.a.

Liebe Gemeinde!

1. Die beiden Emmaus-Jünger Kleopas und Andreas sind ganz verändert, nachdem sie Jesus beim Brotbrechen erkannt haben. Jesus lebt – mit dieser Gewissheit machen sie sich beschwingt und voller Freude auf den Weg nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Ich frage mich: was ist für uns heute, für mich heute anders, weil Jesus lebt? In Bezug auf die Welt, in der wir leben? Bei Leid im Leben? In Bezug auf mein Lebens- und Zukunftsgefühl? Zu den drei Themenbereichen sehen wir jeweils ein Bild von Jesus.
2. Ich besuche eine 95jährige im Altenheim. Sie ist geistig fit und verfolgt genau, was in der Welt passiert. Sie sagt: „Schlimm geht es zu in der Welt von heute. Ich denke da an Putin. Ich kannte ihn schon, als er noch Geheimdienstoffizier in Dresden war. Ihm geht es nur um sich und seine Macht, ohne Rücksicht auf Menschenleben. Bald kommt vielleicht in Washington ebenfalls ein Mafioso, Trump, wieder an die Macht. Schrecklich!“
3. Wir können, je nach unserer Herkunft, die Klage der alten Dame über unsere Welt leicht fortführen. Da denken wir an die brutale Mullah-Diktatur im Iran oder die hoffnungslose Lage in Afghanistan. Da bewegt uns der Bürgerkrieg im Sudan oder der Krieg im Gazastreifen – mit hungernder Zivilbevölkerung. Da fragen wir uns mit der alten Frau: Gibt es noch Hoffnung für unsere Welt?

4. JESUS BILD RIO

5. Die große Jesus-Statue steht oberhalb von Rio de Janeiro in Brasilien und segnet diese Stadt. Sie ist ein Symbol dafür, dass Jesus lebt, auferstanden nicht nur für den einzelnen, der glaubt, sondern für die ganze Welt. Jesus steht, thront, schwebt über unserer Welt, ob in Afrika, Asien oder Europa. Nicht nur ich als Christ, unsere Welt steht im Licht des segnenden Jesus. Sein Friede und seine Liebe sind über unserer Welt aufgerichtet – niemand kann das rückgängig machen.
6. So glaube ich: die Putins, Trumps und Chameneis, so schrecklich sie jetzt wüten, werden auf dem Müllhaufen der Geschichte landen. Jesus aber wird der Sieger sein und aller Gewalt, aller Ungerechtigkeit und allem Leid in dieser Welt ein Ende setzen und sein Reich des Friedens aufrichten. Das gibt mir Hoffnung für unsere Welt. Das verändert meine Gegenwart. Diese Welt ist nicht verloren und zum Untergang verdammt.
7. So verzweifle ich nicht an dieser Welt. Jesus lebt und steht mit seinen segnenden Händen über unserer Welt. Das gibt mir Mut, für eine bessere, eine gerechtere Welt zu kämpfen. Die kleinen Erfolge, die es dabei gibt, sind Teil des Reiches Gottes, das sich einmal ganz durchsetzen wird. Der segnende Jesus von Rio steht für diese Hoffnung.
8. JESUS BILD RIO
9. Kriege in unserer Welt. Viele Menschen erleben dabei zerstörerische Gewalt und leiden in der Folge an Traumata. Auch viele unter uns kennen das oder kennen Menschen, denen es so geht. Wir leiden auch ganz persönlich und oft im Stillen unter innerem Stress, unter

Depression und Einsamkeit. Manchmal erscheint alles dunkel und sinnlos.

10. Auch Jesus hat in den Tagen seines Leidens und Sterbens Ausgrenzung, Einsamkeit und brutale Gewalt erlebt. Aber in ihm, dem Sohn Gottes, ist nicht nur das Dunkel, das er für uns auf sich genommen hat. Er ist das ewige Licht, das in seiner Auferstehung über den Kreuzen dieser Welt leuchtet und Sünde, Leiden und Tod überwindet.

11. JESUS BILD LICHT ÜBER GOLGATHA

12. So wagt der Apostel Paulus zu sagen: „Was kann uns von Christus und seiner Liebe trennen? Etwa Leid, Angst oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder gar die Hinrichtung? ... Doch aus alledem gehen wir als strahlende Sieger hervor. Das haben wir dem zu verdanken, der uns so sehr geliebt hat“, Jesus. (Römer 8, 35+37)

13. Jesu Licht und seine Liebe, die Dunkelheit und Sünde überwinden, helfen auch uns in schlimmen Situationen. Denn Jesus ist stärker als alle Dunkelheit in uns und um uns. Der Schmerz, der uns zu beherrschen droht, hat mit Jesus nicht das letzte Wort über unser Leben.

14. Jesu strahlendes Licht inmitten der Dunkelheit stärkt unsere Widerstandskraft gegen das Negative, entzündet in uns Hoffnung auf bessere Zeiten. Seine Liebe löst heilende Kräfte in unserer Seele aus und treibt das Belastende zurück. Und auch wenn Schmerzen bleiben: weil Jesus bei uns ist, können wir auch mit Lasten leben.

15. JESUS BILD LICHT ÜBER GOLGATHA

16. Manchmal haben wir Angst vor der Zukunft. Wie wird es sein, wenn ich älter und kränker werde? Werde ich in

Deutschland bleiben und in einem guten Beruf mein Geld verdienen können? Was wird aus unseren Kindern in einer Welt der Klimakrise und der Kriege?

17. JESUS GEHT VORAN

18. Da ist Jesus, schwebend und leicht. Die rechte Hand weist nach oben als Zeichen des Sieges und des Segens. Jesus kommt auf uns zu, segnet uns, nimmt uns hinein in seinen Sieg über den Tod. Schwebend und leicht hält Jesus die Fahne des Sieges in der linken Hand.

19. Unter seinen Füßen sehen wir einen Menschenschädel und Tierknochen. Diese Gebeine werden wieder lebendig werden. Neben seinem rechten Fuß sind Fische zu sehen. Sie stehen für uns Christinnen und Christen, seine Jünger. Um Jesus sehen wir das Licht und über seinen Füßen den Regenbogen, Symbol der Hoffnung.

20. Jesus geht uns in unserem Leben voran als Sieger über die Mächte des Todes und als Segnender. Wir folgen dem Sieger, gehen unter seinem Segen, umstrahlt von seinem Licht. Das Leben liegt offen vor uns, Jesus macht uns die Bahn frei und räumt die Probleme aus dem Weg. Wir brechen auf in ein besseres, in ein gesegnetes, von Jesus erleuchtetes Leben.

21. Was schrecken uns unsere Sorgen und Ängste? Wir werden die Probleme, die vor uns liegen, mit Jesu Hilfe überwinden. Jesus geht voran. Er ist wie der Frühling, der es hell und grün und warm werden lässt. Jesus ist der ewige Frühling voller Hoffnung, der einmal übergehen wird in den ewigen Sommer. So bin ich als Christ voller Hoffnung und Kraft. Jesus geht uns voran und in mir ist ein unerschütterliches Selbstbewusstsein als Kind Gottes, als Jünger Jesu.

22. JESUS GEHT VORAN

23. Ostern 2024. Jesus lebt. Die Emmaus-Jünger Kleopas und Andreas haben es erlebt: seine Lebendigkeit holt sie aus der Niedergeschlagenheit heraus und stellt ihr Leben unter die Kraft der Hoffnung. Jesus ist da- auch für uns heute. Er ist die Hoffnung für unsere Welt. Sein Licht ist stärker als alle Dunkelheit. Mit Jesus gehen wir voran in eine helle Zukunft. Jesus lebt und auch wir leben heiter und voller Hoffnung, Amen.

(Pastor Götz Weber mit Anregungen von Alexander Deeg in 18+19)